

Ham. 528, P. ortulano.

Pergament, Italien, 16. Jh. f. o. l. 55. P. 418.

Es handelt sich wieder bei der vorigen Nummer um einen der Atlanten des Battista Agnese, freilich um einen weniger reich ausgestatteten, es fehlen die Spezialkarten, sowie die Armillasphäre zu Anfang. Dagegen sind Reihenfolge und Stil der Karten die üblichen. Dagegen ist der Stil der Tierkreiszeichen ein anderer, sie finden durchweg viel weniger manierierter, die Figuren sind einheitlich blau mit schwarzen Schatten und weissen Lichtern. Genau denselben Tierkreis, nur in etwas grösserem Format, bringt ein andere Berliner Portulano des Agnese Phill. 1912, dessen Format genau mit Ham. 529 übereinstimmt und der gegenüber den anderen genannten Portulani als Besonderheit die zweite Weltkarte enthält, von der Kretschmer S. 365 spricht. Wir lernen durch Ham. 528 und Phill. 1912, also einen zweiten Typus des Tierkreises dieser Atlanten kennen, zu dem sich ebenso wie zu dem ersten, durch Ham. 529 repräsentierten weitere Beispiele finden werden.

Prov. No. 212 der Hamilton-Zählung von ca. 1350-1382 nach Berlin gelangt. Auf fol. 2 unten R^r Zaretich (saec. XVII).

Der Name eines Vorbesitzers Textabschnittes klein, blau und rote Initialen. Lit. Auktionskatalog Hamilton S. 37. - K. Kretschmer, Die Atlanten des Battista Agnese (Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde XXXI 1896) S. 364. -

Charakteristisch ist dabei, dass die abzweigenden Schnörkel zurückkehr- und den Stamm der Randleiste durchschneiden.

zwei ganze Seite fol. 3-37'-61'-105.
Bilderung und Lokalisierung: Florenz, saec. XV. ex. nach der Ausstattung. Die Miniatur und vor Allem die Bordüre von fol. 1 ist typisch florentinisch, vergl. Klein Monatsblätter mss. lat. 2363 fol. 1. Publications de la société française de reproductions de mss. à peintures lueses 7 Taf. 1. Hieronymus Picinus scheint besonders ähnlich gearbeitet zu haben, vergl. l. c. P. 16, wenn auch die Miniatur sicher nicht von ihm ist.

1-1 Kretschmer

Ende